

Forschungsbericht der Fakultät
für Betriebswirtschaftslehre,
Nr. 2011-01

**Entwicklung von Professuren
im Fach Betriebswirtschaftslehre
2011-2014**

Prof. Dr. Walter A. Oechsler
Dipl.-Kfm. Georg Wernicke, M. A.

Universität Mannheim
Lehrstuhl und Seminar für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
Personalwesen und Arbeitswissenschaft
Schloss/Postfach 10 34 62
D-68131 Mannheim

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
1 Erhebung als Längsschnittanalyse.....	1
2 Stellenbestand nach Fachausrichtungen und -kategorien zum Stichtag 31.12.2011	3
3 Stellenbestandsentwicklung	6
3.1 Emeritierungen und Pensionierungen im Zeitraum 2012-2014	6
3.2 Erwarteter Stellenneuzugang	11
4 Stiftungsprofessuren	14
5 Juniorprofessuren.....	17
6 Vakanzen	20
6.1 Vakanzen zum Stichtag 31.12.2011	20
6.2 Vakanzen innerhalb der nächsten drei Jahre (2012 bis 2014).....	21
7 Zusammenfassende Beurteilung	23
Literaturverzeichnis	IV
Anhang: Fachausrichtungen und Besoldungsgruppen (Deutschland).....	V
Anhang: Fachausrichtungen und Besoldungsgruppe (Österreich)	IX
Anhang: Fachausrichtungen und Besoldungsgruppen (Schweiz).....	XIII

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anzahl der Professuren je Besoldungsgruppe in Deutschland.	2
Tabelle 2: Anzahl der Professuren je Besoldungsgruppe in Österreich.	3
Tabelle 3: Anzahl der Professuren je Besoldungsgruppe in der Schweiz.	3
Tabelle 4: Erwartete Emeritierungen und Pensionierungen im Jahr 2012.	7
Tabelle 5: Erwartete Emeritierungen und Pensionierungen im Jahr 2013.	8
Tabelle 6: Erwartete Emeritierungen und Pensionierungen im Jahr 2014.	9
Tabelle 7: Entwicklung der Emeritierungen bzw. Pensionierungen von 2012-2047.	10
Tabelle 8: Erwarteter Stellenzugang in 2012.	11
Tabelle 9: Erwarteter Stellenzugang in 2013.	12
Tabelle 10: Erwarteter Stellenzugang in 2014.	12
Tabelle 11: Erwarteter Stellenrückgang in 2012.	12
Tabelle 12: Erwarteter Stellenrückgang in 2013.	13
Tabelle 13: Erwarteter Stellenrückgang in 2014.	13
Tabelle 14: Stand der Stiftungsprofessuren zum Stichtag 31.12.2011.	15
Tabelle 15: Erwarteter Zugang an Stiftungsprofessuren von 2012-2014.	16
Tabelle 16: Erwarteter Stellenrückgang an Stiftungsprofessuren von 2012-2014.	16
Tabelle 17: Stand der Juniorprofessuren zum Stichtag 31.12.2011.	18
Tabelle 18: Erwarteter Stellenzugang an Juniorprofessuren von 2012-2014.	19
Tabelle 19: Erwarteter Stellenrückgang an Juniorprofessuren von 2012-2014.	19
Tabelle 20: Vakanten Professuren zum Stichtag 31.12.2011.	21
Tabelle 21: Vakante Professuren von 2012-2014.	22

1 Erhebung als Längsschnittanalyse

Die im Folgenden dargestellte Erhebung gibt einen Überblick über die Stellensituation im Fach Betriebswirtschaftslehre an den wissenschaftlichen Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz im Zeitraum von 2011 bis 2014.¹ Die Datengrundlage dieser Untersuchung basiert demnach auf der im Sommer 2011 erfolgten Totalerhebung an allen wissenschaftlichen Hochschulen der DACH-Staaten mit betriebswirtschaftlichen Professorenstellen.

Die im Jahr 1977 erstmals durchgeführte Erhebung erfolgte zunächst im Dreijahresrhythmus unter der Leitung von Prof. Dr. Dres. h.c. E. Gaugler.² Seit seiner Übernahme des Lehrstuhls und Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen und Arbeitswissenschaft an der Universität Mannheim leitet Prof. Dr. W. A. Oechsler die Untersuchung.³ Resultierend aus der Einführung der Juniorprofessuren⁴ und des Gesetzes zur Reform der Professorenbesoldung vom 16. Februar 2002⁵ wird diese jedoch seit 2008 in einem Intervall von vier Jahren durchgeführt.

Bedingt durch die Arbeitsteilung innerhalb der Arbeitsgruppe "Nachwuchsförderung" im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. wurde in dieser Untersuchung lediglich die Stellensituation und -entwicklung der Professuren für Betriebswirtschaftslehre ermittelt. Dabei lehnt sich das eingesetzte Erhebungsinstrumentarium den Vorgängerstudien in Bezug auf die inhaltliche Konzeption des Fragebogens sowie den Untersuchungsgegenstand (Überblick über die Entwicklung der Lehrstühle, Stiftungs- und Juniorprofessuren) an.

Die erhobenen Daten beziehen sich wie bisher auf einen Zeitraum von drei Jahren, von 2011 bis 2014. Die Grundgesamtheit der Vollerhebung an insgesamt 100 wissenschaftlichen Hochschulen umfasste zum Stichtag 31.11.2011 1425 Professorenstellen (Deutschland: 1173; Österreich: 127; Schweiz: 125), was im Vergleich zur vorherige

¹ Für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Untersuchung und der Aufarbeitung der Ergebnisse bedanken wir uns bei unserer Hilfskraft Ariane Merkel.

² Vgl. Gaugler/Koppert (1990).

³ Vgl. Oechsler (2001); Oechsler (2002).

⁴ Vgl. zur Einführung der Juniorprofessur BMBF (2008).

⁵ Vgl. Gesetz zur Reform der Professorenbesoldung (ProfBesReformG) (2002).

Erhebung (total: 1150 Professuren) eine Steigerung um 275 Professuren bedeutet.⁶ Bezogen auf die jeweiligen Länder ergibt sich somit ein Anstieg in Deutschland um 262 Stellen (28,8%), in Österreich um 8 Stellen (6,7%) und in der Schweiz um 5 Stellen (4,2%).

Die Untersuchung bediente sich der Erhebungsmethode der schriftlichen Befragung. Im Fragebogen wurde der Stellenbestand dafür anhand des Datenmaterials des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. abgebildet, der durch Recherche auf den Internetseiten der Hochschulen entsprechend aktualisiert wurde. Die angeschriebenen Dekanate nahmen lediglich Berichtigungen und/oder Ergänzungen vor, trugen die geltenden Besoldungsgruppen ein und gaben Prognosen zur künftigen Stellsituation ab.

Der Fragebogen wurde von 75 wissenschaftlichen Hochschulen (Deutschland: 64; Österreich: 7; Schweiz: 4) zurückgesandt, wobei sich eine Rücklaufquote von 75 Prozent ergibt. Ergebnisse liegen somit für insgesamt 1035 Professorenstellen vor (Deutschland: 850 Stellen; Österreich: 79 Stellen; Schweiz: 106 Stellen). Angaben zu den jeweiligen Besoldungsgruppen wurden zu 649 Stellen an deutschen, 5 Stellen an österreichischen und 67 Stellen an schweizerischen Hochschulen gemacht.

Die Tabellen 1 bis 3 zeigen die Anzahl der Professorenstellen je Besoldungsgruppe und geographischer Verortung der wissenschaftlichen Hochschulen an. Dabei wurden die länderspezifischen Bezeichnungen der jeweiligen Besoldungsgruppen berücksichtigt sowie der Anteil der Stiftungsprofessuren.

Besoldungsgruppe	C4	C4/W 3 ⁷	C3	C2	W1	W2	W3	sonstige	total
Anzahl Stellen	208	16	21	1	70	27	304	2	649
davon Stiftungsstellen	5				9		31		45

Tabelle 1: Anzahl der Professuren je Besoldungsgruppe in Deutschland.

⁶ Vgl. Oechler (2009). Rekonstruktion des Datenmaterials durch Recherche auf den jeweiligen Internetseiten der wissenschaftlichen Hochschulen.

⁷ Aufgrund eingeschränkter Informationsübermittlung einiger wissenschaftlicher Hochschulen kann für 16 Professuren keine eindeutige Zugehörigkeit zu einer C- bzw. W-Besoldung angegeben werden. Die zusammengesetzte Besoldungsgruppe C4/W3 entspricht dabei den Angaben der wissenschaftlichen Hochschulen und dient der Orientierung.

Besoldungsgruppe	Univ.-Prof.	13	§99-Prof.	total
Anzahl Stellen	3	1	1	5
davon Stiftungsstellen				

Tabelle 2: Anzahl der Professuren je Besoldungsgruppe in Österreich.

Besoldungsgruppe	o. Prof.	a. o. Prof.	50%	75%	100%	Ass.-Prof.	total
Anzahl Stellen	8	3	6	6	34	10	67
davon Stiftungsstellen							

Tabelle 3: Anzahl der Professuren je Besoldungsgruppe in der Schweiz.

2 Stellenbestand nach Fachausrichtungen und -kategorien zum Stichtag 31.12.2011

Der Bestand der rückgemeldeten Professorenstellen (total: 1035) wird nachfolgend anhand der jeweiligen Widmung verschiedenen Fachausrichtungen und -kategorien zugewiesen. Als Grundlage für die Zuordnung der Lehrstühle zu den unterschiedlichen Disziplinen diene zunächst das in den vorangegangenen Studien verwendete Eingruppierungsschema (24 Fachausrichtungen und die Eingruppierung „Sonstiges“).⁸ Die Auswertung der Fachausrichtungen zeigte jedoch, dass die Widmungen weitaus heterogener waren als man sie dem bisherigen Eingruppierungsschema zuordnen könnte. Eine undifferenzierte Einordnung in die unspezifische Rubrik „Sonstiges“ wäre die Folge und damit eine Vielzahl an Professorenstellen zur Abbildung der Stellensituation und -entwicklung wenig aussagekräftig. Um der vermehrten Differenzierung, welche auf einer zunehmend internationalen Ausrichtung der Lehrinhalte und -stühle sowie auf erweiterte Kombinationen von Fachausrichtungen beruht, gerecht zu werden, wurde das Eingruppierungsschema entsprechend um 21 Fachkategorien bzw. -kombinationen erweitert. Dabei führte eine Dreifachnennung jeweils zu der Gründung einer neuen Fachausrichtung und/oder Kombination, um die bestehenden detaillierter auszuweisen. Bei nicht eindeutiger Einteilungsmöglichkeit auf Basis der Lehrstuhlbe-

⁸ Vgl. Oechsler (2009).

zeichnung wurden entsprechende Nachforschungen über das Lehrangebot und die Publikationsliste des Stelleninhabers angestellt. Stellen, die keiner dieser 70 Kategorien eindeutig zugeordnet werden konnten, wurden weiterhin unter der Rubrik „Sonstiges“ gelistet. Folgende **Fachausrichtungen** sind dabei am häufigsten vertreten:⁹

Deutschland:

Marketing:	86 Stellen
Finanzierung:	78 Stellen
Wirtschaftsinformatik:	67 Stellen
Steuerlehre:	27 Stellen
Logistik:	27 Stellen
Controlling:	23 Stellen

Österreich:

Finanzierung:	8 Stellen
Wirtschaftsinformatik:	8 Stellen
Marketing:	7 Stellen
Organisation:	4 Stellen
Controlling:	3 Stellen
Rechnungswesen:	3 Stellen

Schweiz:

Finanzierung:	18 Stellen
Marketing:	10 Stellen
Wirtschaftsinformatik:	9 Stellen
Entrepreneurship:	5 Stellen
Operations Research:	5 Stellen
Rechnungswesen:	5 Stellen

⁹ Eine Auflistung aller Fachausrichtungen und -kombinationen mit den jeweiligen Besoldungsgruppen, untergliedert nach Ländern, findet sich im Anhang.

Folgende **Kombinationen von Fachausrichtungen** sind am häufigsten vertreten:¹⁰

Deutschland:

Banken und Finanzierung:	26 Stellen
Rechnungswesen und Controlling:	22 Stellen
Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung:	18 Stellen
Produktion und Logistik:	16 Stellen
Personal und Führung:	14 Stellen
Innovations- und Technologiemanagement:	12 Stellen
Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung:	12 Stellen

Österreich:

Organisation und Personal:	4 Stellen
Produktion und Logistik:	4 Stellen
Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung:	3 Stellen
Öffentliche Betriebe, Public & Non-profit, Verwaltung:	2 Stellen
Rechnungswesen und Controlling:	2 Stellen
Rechnungswesen und Steuerlehre:	2 Stellen
Unternehmensgründung/ -nachfolge:	2 Stellen

¹⁰ Eine Auflistung aller Fachausrichtungen und -kombinationen mit den jeweiligen Besoldungsgruppen, untergliedert nach Ländern, findet sich im Anhang.

Schweiz:

Systemisches Management und Public Governance:	3 Stellen
Personal und Führung:	2 Stellen
Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung:	2 Stellen
Kleine, mittlere (Familien-)Unternehmen:	2 Stellen
Technologie-, Innovationsmanagement:	2 Stellen
Kommunikations- und Medienmanagement:	2 Stellen
Wirtschaftsethik, CSR, Nachhaltigkeit:	2 Stellen

3 Stellenbestandsentwicklung**3.1 Emeritierungen und Pensionierungen im Zeitraum 2012-2014**

In den Jahren 2012 bis 2014 stehen insgesamt 110 Emeritierungen bzw. Pensionierungen an. Professuren, deren Inhaber/in in genanntem Zeitraum emeritieren, werden nachfolgend anhand der Tabellen 4-6 aufgeschlüsselt nach Fachausrichtungen/-kategorien sowie Besoldungsgruppen abgebildet.

2012	Erwartete Emeritierungen/Pensionierungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung/ -kategorie	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	W3/C 4	100%	k. A.	Summe
Marketing			5	1		1			2	9
Finanzierung				3		2				5
Strategisches Management									3	3
Personal			1	1					1	3
Organisation und Unternehmensführung						1			1	2
Wirtschaftsinformatik			2							2
Gesundheitsmanagement			1		1					2
Rechnungswesen und Steuerlehre						1	1			2
Wirtschaftsinformatik und Operations Research			1			1				2
Allg. Betriebswirtschaftslehre				1						1
Banken und Finanzierung									1	1
Controlling und Unternehmenssteuerung									1	1
Internationale Finanzierung							1			1
Logistik						1				1
Operations Research									1	1
Organisation						1				1
Produktion und Umweltwirtschaft						1				1
Rechnungswesen						1				1
Rechnungswesen und Controlling						1				1
Rechnungswesen und Finanzierung								1		1
Unternehmensführung						1				1
Internat. Management									1	1
Öffentliche Betriebe, Public & Non-profit, Verwaltung									1	1
Sonstiges			1							1
Summe	0	0	11	6	1	12	2	1	12	45

Tabelle 4: Erwartete Emeritierungen und Pensionierungen im Jahr 2012.

2013	Erwartete Emeritierungen/Pensionierungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung/-kategorie	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	100%	k. A.	Summe
Internat. Management			1						2	3
Wirtschaftsinformatik				1	1				1	3
Produktion			2							2
Produktion und Controlling			1	1						2
Rechnungswesen						2				2
Steuerlehre						1			1	2
Kleine, mittlere (Familien-) Unternehmen									2	2
Strategisches Management				1					1	2
Personal und Führung								1	1	2
Allg. Betriebswirtschaftslehre				1			1			2
Finanzierung									1	1
Logistik									1	1
Marketing									1	1
Organisation und Personal				1						1
Organisation und Unternehmensführung			1							1
Personal			1							1
Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung			1							1
Wirtschaftsprüfung			1							1
Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement									1	1
Innovationsmanagement und Entrepreneurship									1	1
Summe	0	0	8	5	1	3	1	1	13	32

Tabelle 5: Erwartete Emeritierungen und Pensionierungen im Jahr 2013.

2014	Erwartete Emeritierungen/Pensionierungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	§99-Prof	50%	k. A.	Summe
Wirtschaftsinformatik			3	1				1		5
Marketing				3		1				4
Innovationsmanagement				2					1	3
Organisation			1						1	2
Produktion			1			1				2
Innovationsmanagement und Entrepreneurship				2						2
Rechnungswesen		1							1	2
Wirtschaftspädagogik				1			1			2
Banken				1						1
Finanzierung									1	1
Logistik						1				1
Operations Research			1							1
Controlling und Unternehmenssteuerung									1	1
Steuerlehre			1							1
Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung			1							1
Unternehmensführung				1						1
Versicherung und Risikomanagement				1						1
Gesundheitsmanagement									1	1
Sonstiges				1						1
Summe	0	1	8	13	0	3	1	1	6	33

Tabelle 6: Erwartete Emeritierungen und Pensionierungen im Jahr 2014.

Die folgende Abbildung beschreibt die Entwicklung der prognostizierten Emeritierungen und Pensionierungen über den Betrachtungszeitraum von 2012 bis in das Jahr 2047.

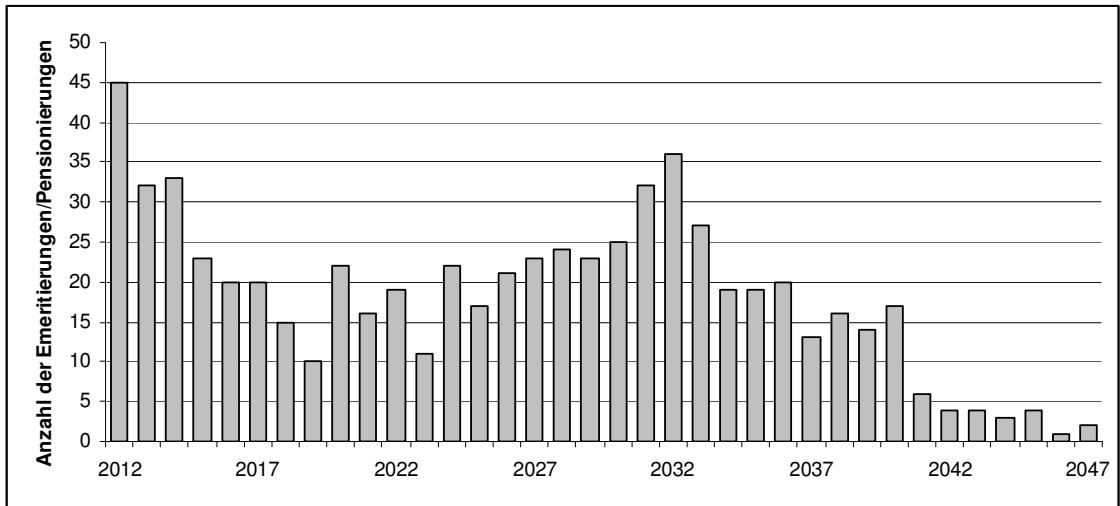


Tabelle 7: Entwicklung der Emeritierungen bzw. Pensionierungen von 2012-2047.

3.2 Erwarteter Stellenneuzugang

Für den erhobenen Zeitraum (2012-2014) wird insgesamt ein Stellenzugang von 40 Professuren erwartet. Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die Rangreihenfolge der Fachausrichtungen bzw. -kategorien sowie über die dazugehörigen Besoldungsgruppen der Neuzugänge.

2012	Erwarteter Stellenzugang in Deutschland, Österreich und der Schweiz											
	Fachausrichtung	Besoldung										
		C2	C3	C4	W1	W2	W3	W3/ W1	50%	100%	k. A.	Summe
Finanzierung				2		3						5
Sonstige				1		2						3
Marketing						1				2		3
Wirtschaftsprüfung								1	1			2
Logistik				1			1					2
Organisation und Unternehmensführung				1		1						2
Personal				1		1						2
Organisation und Personal						1				1		2
Energiewirtschaft										1		1
Finanzierung und Controlling						1						1
Innovationsmanagement										1		1
Versicherungen				1								1
Wirtschaftsinformatik				1								1
Sonstiges									1			1
Summe	0	0	0	8	0	10	1	1	2	5		27

Tabelle 8: Erwarteter Stellenzugang in 2012.

2013	Erwarteter Stellenzugang in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	100%	k. A.	Summe
Sonstiges				2		2				4
Wirtschaftsinformatik						1			1	2
Summe	0	0	0	2	0	3	0	0	1	6

Tabelle 9: Erwarteter Stellenzugang in 2013.

2014	Erwarteter Stellenzugang in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	100%	k. A.	Summe
Sonstiges				3		1			1	5
Rechnungswesen								1		1
Wirtschaftsprüfung								1		1
Summe	0	0	0	3	0	1	0	2	1	7

Tabelle 10: Erwarteter Stellenzugang in 2014.

Gleichzeitig wird mit einem Stellenrückgang von 14 Professuren im Zeitraum von 2012 bis 2014 gerechnet (vgl. Tabelle 11-13). Somit ergibt sich ein Nettoneuzugang in den Jahren 2012 bis 2014 von 26 Stellen.

2012	Erwarteter Stellenrückgang in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	100%	k. A.	Summe
Finanzierung						1				1
Rechnungswesen und Controlling						1				1
Wirtschaftsinformatik			1							1
Summe	0	0	1	0	0	2	0	0	0	3

Tabelle 11: Erwarteter Stellenrückgang in 2012.

2013	Erwarteter Stellenrückgang in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	100%	k. A.	Summe
Organisation und Unternehmensführung			1							1
Produktion und Controlling				1						1
Unternehmensführung				1						1
Strategisches Management				1						1
Wirtschaftsinformatik					1					1
Summe	0	0	1	3	1	0	0	0	0	5

Tabelle 12: Erwarteter Stellenrückgang in 2013.

2014	Erwarteter Stellenrückgang in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
Fachausrichtung	Besoldung									
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	100%	k. A.	Summe
Innovationsmanagement und Entrepreneurship				2						2
Rechnungswesen		1								1
Versicherung und Risikomanagement				1						1
Wirtschaftsinformatik			1							1
Innovationsmanagement				1						1
Summe	0	1	1	4	0	0	0	0	0	6

Tabelle 13: Erwarteter Stellenrückgang in 2014.

4 Stiftungsprofessuren

Für den Untersuchungszeitraum von 2011 bis 2014 wurden zusätzlich der Stellenbestand sowie die Stellenentwicklung von Stiftungsprofessuren untersucht, die im Folgenden aufgrund einer detaillierteren Betrachtung nochmals losgelöst vom Gesamtbestand abgebildet werden. Hierbei gelten dieselben fachlichen Ausrichtungen und Kategorien wie bei den etatmäßigen Professorenstellen. Die Gesamtzahl der Stiftungsprofessuren beläuft sich an den rückgemeldeten 75 Hochschulen zum Stichtag 31.12.2011 auf insgesamt 70 Stellen (Deutschland: 69 Stellen; Österreich: 0 Stellen; Schweiz: 1 Stelle). Die Stiftungsprofessuren einschließlich ihrer Besoldungsgruppe sind nachfolgend gelistet:

Stichtag 31.12.2011	Stand der Stiftungsprofessuren In Deutschland, Österreich und der Schweiz								
	Besoldung								
Fachausrichtung	C2	C3	C4	W1	W2	W3	50%	k. A.	Summe
Finanzierung			2	1		4		7	14
Logistik						4		3	7
Marketing						4		3	7
Wirtschaftsinformatik			1	1		1		1	4
Wirtschaftsethik, CSR, Nachhaltigkeit						3		1	4
Strategisches Management						1		2	3
Innovationsmanagement und Entrepreneurship				2		1			3
Controlling						1		1	2
Unternehmensführung				1		1			2
Unternehmensgründung, -nachfolge						1		1	2
Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement						2			2
Innovationsmanagement				1		1			2
Innovations-, Technologiemanagement				1				1	2

Allg. Betriebswirtschaftslehre			1						1
Banken und Finanzierung								1	1
Öffentliche Betriebe, Public & Non-profit, Verwaltung								1	1
Personal						1			1
Personal und Führung						1			1
Rechnungswesen						1			1
Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung							1		1
Steuerlehre						1			1
Kleine, mittlere (Familien-) Unternehmen								1	1
Versicherungen						1			1
Versicherung und Risikomanagement				1					1
Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Corporate Governance				1					1
Energiewirtschaft						1			1
Gesundheitsmanagement						1			1
Handels- und Dienstleistungsmanagement			1						1
Immobilien, Bauwirtschaft, Wohnungsbau								1	1
Summe	0	0	5	9	0	31	1	24	70

Tabelle 14: Stand der Stiftungsprofessuren zum Stichtag 31.12.2011.

In den Jahren von 2012 bis 2014 wird ein Zugang von 4 Stiftungsprofessuren erwartet – drei an einer deutschen Hochschule und einen vierten an einer österreichischen (vgl. Tabelle 15).

2012-2014	Erwarteter Zugang an Stiftungsprofessuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz							
Fachausrichtung	Besoldung							
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	k. A.	Summe
Banken und Finanzierung				1				1
Energiewirtschaft							1	1
Marketing							1	1
Personal						1		1
Summe	0	0	0	1	0	1	2	4

Tabelle 15: Erwarteter Zugang an Stiftungsprofessuren von 2012-2014.

Des Weiteren ist im selben Zeitraum mit einem Abgang von 4 Stiftungsprofessuren lediglich an deutschen Hochschulen zu rechnen (vgl. Tabelle 16).

2012-2014	Erwarteter Stellenrückgang an Stiftungsprofessuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz							
Fachausrichtung	Besoldung							
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	k. A.	Summe
Innovationsmanagement und Entrepreneurship				2				2
Versicherung und Risikomanagement				1				1
Innovationsmanagement				1				1
Summe	0	0	0	4	0	0	0	4

Tabelle 16: Erwarteter Stellenrückgang an Stiftungsprofessuren von 2012-2014.

5 Juniorprofessuren

Wie bereits in der Vorgängeruntersuchung erstmalig geschehen, werden auch in dieser Erhebung der aktuelle Bestand zum Stichtag 31.12.2011 sowie die künftigen Zu- bzw. Abgänge (2009-2011) von Juniorprofessuren erfasst. Aus Gründen einer aussagekräftigen Abbildung der derzeitigen und künftigen Stellensituation werden diese im Folgenden isoliert vom Gesamtbestand der rückgemeldeten, wissenschaftlichen Hochschulen betrachtet. Dabei werden ebenfalls dieselben fachlichen Ausrichtungen und Kategorien zugrundegelegt (vgl. Tabelle 17). Die Gesamtzahl der Juniorprofessuren beläuft sich demnach an den rückgemeldeten, wissenschaftlichen Hochschulen auf 102, die bis auf eine mehrheitlich einer W1-Besoldung unterliegen. In 33 Fällen wurden auf die Angabe zur Besoldungsgruppe verzichtet.

Stichtag 31.12.2011	Stand der Juniorprofessuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz							
	Besoldung							k. A.
Fachausrichtung	C2	C3	C4	W1	W2	W3		
Marketing				12			3	15
Finanzierung				8			3	11
Wirtschaftsinformatik				6			3	9
Unternehmensführung				5				5
Strategisches Management				1			4	5
Internat. Management				3			1	4
Innovationsmanagement				3			1	4
Organisation und Personal				3				3
Personal				2			1	3
Personal und Führung							3	3
Innovationsmanagement und Entrepreneurship				2			1	3
Steuerlehre				1			1	2
Allg. Betriebswirtschaftslehre				2				2
Banken und Finanzierung				1			1	2
Controlling				2				2

Controlling und Unternehmenssteuerung							2	2
Logistik				1			1	2
Organisation und Unternehmensführung				1			1	2
Gesundheitsmanagement				1			1	2
Handels- und Dienstleistungsmanagement				1			1	2
Innovations-, Technologiemanagement				2				2
Banken				1				1
Organisation							1	1
Produktion und Controlling				1				1
Produktion und Logistik							1	1
Rechnungswesen				1				1
Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung				1				1
Steuerlehre und Finanzierung				1				1
Kleine, mittlere (Familien-) Unternehmen							1	1
Versicherungen				1				1
Versicherung und Risikomanagement				1				1
Wirtschaftsprüfung				1				1
Wirtschaftspädagogik				1				1
Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement							1	1
Wirtschaftsethik, CSR, Nachhaltigkeit							1	1
Wirtschaftswissenschaften				1				1
Sonstige				1				1
Summe	0	0	0	68	0	0	33	101

Tabelle 17: Stand der Juniorprofessuren zum Stichtag 31.12.2011.

Betrachtet man den Untersuchungszeitraum bis 2014 wird ein Zugang von möglichen 13 Juniorprofessuren erwartet. Dies betrifft die folgenden Fachausrichtungen und -kategorien, die im Fall der Fachausrichtung Logistik auch wahlweise mit einer W3-Stelle besetzt werden kann:

2012-2014	Erwarteter Stellenzugang an Juniorprofessuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz							
Fachausrichtung	Besoldung							
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	k. A.	Summe
Sonstige							5	5
Logistik				2				2
Finanzierung				1				1
Personal				1				1
Unternehmens- forschung				1				1
Strategisches Management				1				1
Versicherungen				1				1
Wirtschaftsinfor- matik				1				1
Summe	0	0	0	8	0	0	5	13

Tabelle 18: Erwarteter Stellenzugang an Juniorprofessuren von 2012-2014.

Für die gleiche Zeitspanne wird mit einem Abgang von sieben Juniorprofessuren gerechnet (vgl. Tabelle 19).

2012-2014	Erwarteter Stellenrückgang an Juniorprofessuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz							
Fachausrichtung	Besoldung							
	C2	C3	C4	W1	W2	W3	k. A.	Summe
Innovationsma- nagement und Entrepreneurship				2				2
Produktion und Controlling				1				1
Unternehmens- führung				1				1
Strategisches Management				1				1
Versicherung und Risikomanage- ment				1				1
Innovationsma- nagement				1				1
Summe	0	0	0	7	0	0	0	7

Tabelle 19: Erwarteter Stellenrückgang an Juniorprofessuren von 2012-2014.

6 Vakanzen

6.1 Vakanzen zum Stichtag 31.12.2011

Stichtag 31.12.2011	Stand der vakanten Professuren in Deutschland, Österreich und der Schweiz									
	Besoldung									
Fachausrichtung	C2	C3	C4	W1	W2	W2/ W3	W3	Ass.	k. A.	Summe
Marketing			1				2	1	2	6
Logistik							4			4
Finanzierung							2	1	2	5
Controlling							2			2
Operations Re- search					1		1			2
Rechnungswesen							2			2
Rechnungswesen und Wirtschafts- prüfung							1		1	2
Strategisches Management						1			2	3
Wirtschaftsinfor- matik								1	2	3
Handels- und Dienstleistungs- management				1					1	2
Organisation und Personal									2	2
Entrepreneurship							1	1		2
Organisation							1			1
Steuerlehre und Finanzierung									1	1
Personal							1			1
Personal und Führung									1	1
Produktion und Logistik							1			1
Internationales Rechnungswesen							1			1
Rechnungswesen und Controlling							1			1
Steuerlehre							1			1
Unternehmens- forschung			1							1
Versicherung und Risikomanage- ment									1	1
Wirtschaftspäda- gogik							1			1

Energiewirtschaft							1			1
Gesundheitsmanagement					1					1
Innovationsmanagement							1			1
Sonstige				1						1
Summe	0	0	2	2	2	1	24	4	15	50

Tabelle 20: Vakanten Professuren zum Stichtag 31.12.2011.

Die obige Tabelle gibt Aufschluss über die Fachausrichtungen und Besoldungsgruppen der derzeit 50 Vakanzten (zum Stichtag 31.11.2011 nicht besetzte Professuren, davon vier Stiftungslehrstühle und zwei Juniorprofessuren), bei denen eine Neubesetzung erfolgen wird.

6.2 Vakanzten innerhalb der nächsten drei Jahre (2012 bis 2014)

Die Vakanzten der nächsten drei Jahre ergeben sich aus der Summe

- der **Emeritierungen und Pensionierungen** jeglicher Stellen (Planstellen, Stiftungs- und Juniorprofessuren) im Zeitraum 2012-2014

sowie

- den **Nettoneuzugängen** von Stellen (Planstellen, Stiftungs- und Juniorprofessuren) im Zeitraum 2012-2014. (Die Nettoneuzugänge setzen sich dabei aus hinzukommende Planstellen, Stiftungs- und Juniorprofessuren zusammen, abzüglich der Abgänge, die sich durch Emeritierungen/Pensionierungen und Ablauf von Befristungen ergeben, bei denen keine Neubesetzung der Stelle erfolgt.)

Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich beläuft sich die Gesamtanzahl an vakanten Stellen auf insgesamt 135.

Emeritierungen/Pensionierungen	
2012	45
2013	32
2014	33
Summe	110
Neuzugänge	
Stellen insgesamt	40
davon Stiftungsprofessuren	(4)
davon Juniorprofessuren	(13)
Summe	40
Abgänge	
Stellen insgesamt	14
davon Stiftungsprofessuren	(4)
davon Juniorprofessuren	(7)
Summe	14
Nettoneuzugang (Neuzugänge - Abgänge)	26
Summe (Emeritierungen/Pensionierungen + Neuzugänge - Abgänge)	136

Tabelle 21: Vakante Professuren von 2012-2014.

7 Zusammenfassende Beurteilung

Wie bereits in der Vorgängerstudie festgestellt, befindet sich das Fach Betriebswirtschaftslehre in einem Aufwärtstrend. Dieser sieht sich auch in der hier dargestellten Erhebung bestätigt, nahm doch die Anzahl der Professuren im Fachbereich BWL im Vergleich zur Gesamterhebung im Jahr 2008 um nahezu ein Viertel zu. Während noch die deutschsprachige Schweiz die Vorreiterrolle hinsichtlich eines stetigen Zuwachses an Professorenstellen in der Betriebswirtschaftslehre in der vorangegangenen Untersuchung zeigte, dominieren in dieser Erhebung die wissenschaftliche Hochschulen in Deutschland in Bezug auf den Ausbau von Professuren mit etwa 30 Prozent.

Die Fachausrichtung Finanzierung ist nach wie vor die am stärksten Vertretene in den untersuchten wissenschaftlichen Hochschulen. Sowohl in Deutschland, Österreich als auch in der deutschsprachigen Schweiz teilt sie sich mit den Fachausrichtungen Wirtschaftsinformatik sowie Marketing die ersten drei Rangstufen. Auffällig ist darüber hinaus die vermehrte Differenzierung der Lehrstühle. Diese ist einerseits auf eine zunehmend internationale Ausrichtung der Lehrinhalte zurückzuführen, z. B. *Internationale Finanzierung* und *Internationales Rechnungswesen*. Andererseits ergeben sich zudem neue Kategorien, wie z. B. *Organisation, Personal und Unternehmensführung* und *Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling*. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, war das Eingruppierungsschema entsprechend um 21 Fachkategorien bzw. -kombinationen zu erweitern.

Wiesen die erhobenen Daten zum Stand der Juniorprofessuren in 2008 noch darauf hin, dass der wissenschaftliche Nachwuchs vorrangig die Habilitation als Qualifizierungsweg wählt, konnte in dieser Erhebung mehr als eine Verdopplung der Juniorprofessuren erfasst werden (Stand 2008: 47 Juniorprofessuren; Stand 2011: 101 Juniorprofessoren). Dies lässt auf eine zunehmende Akzeptanz eines alternativen Qualifizierungswegs schließen.